

wenn das zuständige Organ eines der Vertragspartner erfährt, daß ein Angehöriger des anderen Vertragspartners, der außerhalb des Territoriums beider Vertragspartner gestorben ist, auf dem Territorium seines Staates Vermögen hinterlassen hat.

(2) Erhält die diplomatische oder konsularische Vertretung zuerst von dem Todesfall Kenntnis, so hat sie zur Sicherung des Nachlasses das zuständige Nachlaßorgan zu benachrichtigen.

#### Artikel 39

##### Vertretungsbefugnis der diplomatischen oder konsularischen Vertretungen in Nachlaßsachen

(1) In allen Nachlaßsachen, die auf dem Territorium eines Vertragspartners vorliegen, ist die diplomatische oder konsularische Vertretung ohne besondere Vollmacht ermächtigt, vor den Organen des Vertragspartners ihre Staatsangehörigen zu vertreten, sofern sie an den Verfahren nicht teilnehmen und keinen Bevollmächtigten ernannt haben.

(2) Stirbt ein Angehöriger des einen Vertragspartners auf einer Reise auf dem Territorium des anderen Vertragspartners, ohne dort seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt gehabt zu haben, so werden die von ihm mitgeführten Sachen ohne weiteres der diplomatischen oder konsularischen Vertretung zur Verfügung gestellt.

#### Artikel 40

##### Testamentseröffnung

Für die Eröffnung und Verkündung einer Verfügung von Todes wegen ist das Nachlaßorgan des Vertragspartners zuständig, auf dessen Territorium sich die Verfügung befindet. Ist der Erblasser auf dem Territorium des anderen Vertragspartners wohnhaft gewesen, so ist dem zuständigen Nachlaßorgan eine Abschrift der Verfügung von Todes wegen und ein Protokoll über ihren Zustand und Inhalt, gegebenenfalls auch über ihre Eröffnung und Verkündung zu übersenden; auf Verlangen ist auch die Originalurkunde zu übersenden.

#### Artikel 41

##### Sicherungsmaßnahmen

(1) Die Nachlaßorgane der Vertragspartner haben nach ihrem Recht die Maßnahmen zu treffen, die zur Sicherung oder Verwaltung des in ihrem Staat befindlichen Nachlasses eines Angehörigen des anderen Vertragspartners erforderlich sind.

(2) Die diplomatische oder konsularische Vertretung ist von den nach Abs. 1 getroffenen Maßnahmen unverzüglich zu verständigen; sie kann bei diesen Maßnahmen selbst oder durch Bevollmächtigte mitwirken. Die nach Abs. 1 getroffenen und die sonst erforderlichen Maßnahmen können auf Antrag der diplomatischen oder konsularischen Vertretung geändert, aufgehoben oder aufgeschoben werden.

(3) Auf Ersuchen des heimatlichen Nachlaßorgans müssen die nach Abs. 1 getroffenen Maßnahmen aufgehoben werden.

Ctopoh nojiynuT CBeaeHMH o tom, hto rpaxaaHMH apyrou BoroBapnBaioeüch Ctopohbi, yMepuiMM BHe TeppnTopMH oöenx HoroBapwBaioMHXCH Ctopoh, ocTaBHJi MMmecTBo Ha TeppMTopMM ero rocyaapCTBa.

(2) Ecjih flunjiOMaTHHeckoe mhm KOHcyjibCKoe npeaCTaBHTEjibCTBO nepBbiM y3HaET o CMepTM, to oho aoa-3kho b uejiHx oxpaHbi HacjieacTba yBeaoMMTB oö stom KOMneTeHTHbiM opaH, BeaiiomHA aejiamm o HacjieaoBaHMM.

#### OräTbH 39

Ilpasa AHuionvaTHHeckoro mjim KOHcyjibCKoro npeaCTa-BiiTCJibCTea Ha npeaTaewTejibCTBo no aejiiani o HacjieacTBe

(1) Ho BceM aejiam o HacjieacTBe, BOSHMKUIMM Ha TeppMTopMM oflHoü M3 BoroBapMBaiomwxcH CTOPOH, annjiomaTM'ieckoe/ MJIM KOHcyjibCKoe npeaCTaBMTejibCTBo MMe-eT npaBO npeaCTaBJiHTb nepea opaHaMM HoroBapnßalomeüch CTopoHbi HHTepecbi rpaxaaH cßoero rocyaapCTBa, ecjim OHM He ynacTByiOT B nponecce M He Ha3HaHMJM CBOMX ynojiHOMOHeHHbix; fJiH 3Toro He TpeöyeTCH OCOöbIX noJIHOMOHMM.

(2) ECJIM rpaxflaHMH oaHott BoroBapMBaiomeüch CTopoHbi yMep BO BpeMH noeßaKM no TeppMTopMM apyrou AoroBapMBaiourüMCH CTOPOHW, rae OH He MMeji nocTOHHHO O MeCTOHCTeJibCTBa MJIM MeCTOnpeöbiBaHMH, TO HaxoflMBixiMeca npM HeM Bema nepeaaiOTCH awnjiOMaTM-necKOMy MJIM KOHcyjibCKOMy npeCTaBHTEjibCTBy 6e3 KaKOpO-JIMÖO np0M3B0ACTBa.

#### CTaTbH 40

##### BckpbitMe 3aBeniaHMH

Rjih BCKpbitMfl m oraameHMH 3aBetuaHMH KOMneTeHTeH opaH, Beaiionnü aejiamm o HacjenosaHMM, toü BoroBapHbaioeüch Ctopohw, Ha TeppMTopMM kotopü HaxoMTCH 3aBemaHMe. Ecjim 3aBemaTejib npxcMBaji Ha TeppMTopMM flpyrou BoroBapMBaiomeüch Ctopohbi, to KOMneTeHTOMy opaHy, BeaiomeMy aejiamm o HacjieAOBaHMH, nepecbiJiaeTCH KonMH 3aBemaHMa m npotokoji o ero coctohhmm m coeplxcaHMM, a b Heoöxoawmom ejiyae TaKXce o bckpwTmm m orjiameHMM 3aBemaHMH; no TpeßoBaHMio nepecwaeTCH Taione noAJiMHMHK 3aßemaHMH.

#### CTaTbH 41

##### Mepu no oxpaHe HacjieacTba

(1) OpraHbi, Beflaiompie aaaaMM o HacneaßaHMM, oa-hoü JloroBapMBaiomeiüch Ctopohw oÖH3aHw b cootbctBMH CO CBOMM 3aKOH0aaTeJibCTBOM npMHHTb Mepbl, HeoöxoawMwe RJIB oxpaHbi mjim ynnaBJieHMH Haxoan-uhmch b mx rocyaapCTBe HacaacTBeHHWM MMmecT-bom, ocTaBJieHHWM rpaxaaHMHOM apyofl HoroBapMBaiomeüch Ctopohw.

(2) ZIMnaoMaTMHeckoe mjim KOHcyabCKoe npeaCTaBMTejibCTBo aojiHCHO öwTb He3aMeaJinTejibHo mhcJdodmm-poBaHO o Mepax, npMHHTwx b cootb0ctbmm c n. 1; oho MoxceT HerxocpeacTBeHHO mjim nepe3 cßoero ynojiHOMO-neHHoro npMHMMaTb ynacTMe b ocymecTBJieHMH stmX Mep. Mepw, npMHHTwe corjiacho n. 1, m apyrne HeoöxoawMbie Mepw MoryT öwtb no xoaTaftcTBy awnjiOMaTM-necKoro mjim KOHcyabCKoro npeaCTaBMTejibCTBa M3MeHe-HW, OTMeneHW mjim ocymecTBJieHMe mx mojkct öwtb ot-JIOHCeHO.

(3) Ho xoaTaMCTBy OTenecTBeHHoro opaHa, Beaiio-mero aejiamm o HacjieaoBaHMM, Mepw, npMHHTwe b CO-OTBeTCTBMM C n. 1, aOJJKHW ÖbiTb OTMeHeHbl.